

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

23.04.2025

Vorlage für die Sitzung des Senats am 29.04.2025

**Sonstiges Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zur Bewältigung
der klimaneutralen Transformation der Wirtschaft:**

**Information über die Weiterentwicklung der Liegenschaft Flughafendamm 40
zum ECOMAT Hydrogen Campus**

A. Problem

Die klimaneutrale Transformation der bremischen Wirtschaft ist entscheidend für den Klimaschutz und die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Bremen. Sie sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Insbesondere die Industrie steht vor der Herausforderung, Emissionen – insbesondere im Mobilitätssektor – zu reduzieren und so zur Erreichung der Klimaschutzziele des Senats im Rahmen der Klimaschutzstrategie 2038 beizutragen. Eine vielversprechende Alternative zu fossilen Brennstoffen ist Wasserstoff, der als nachhaltiger Energieträger zur Dekarbonisierung beitragen kann.

Das im Jahr 2024 neu gegründete Sonstige Sondervermögen nach Art. 131d BremLV dient der Finanzierung der notwendigen Maßnahmen zur Bewältigung der klimaneutralen Transformation der bremischen Wirtschaft. Der von der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) beschlossene und festgesetzte Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 des Sonstigen Sondervermögens sieht u.a. die Finanzierung des Projekts „ECOMAT Hydrogen Campus“ in den Jahren 2025 und 2026 mit jeweils 12 Mio. € bzw. 13 Mio. € vor.

Diese Vorlage dient der Aufbereitung von Informationen zum aktuellen Stand der Maßnahme und über das weitere Vorgehen zur Umsetzung des Projekts.

B. Lösung

Mit dem Projekt „ECOMAT Hydrogen Campus“ (EHC) soll ein wegweisendes Forschungs- und Entwicklungszentrum an der Schnittstelle von Wasserstoff- und Materialforschung entstehen. Entwickelt werden soll das Projekt von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB) im Auftrag der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation. Ausgangspunkt ist das erfolgreiche „ECOMAT – Center for Eco-efficient Materials & Technologies“, das die WFB bereits in unmittelbarer Nähe zum Airbus-Standort errichtet und im April 2019 eröffnet hat. ECOMAT vereint Industrie und Wissenschaft und dient als bewährte Plattform für innovative Entwicklungen.

Der EHC soll diese Strukturen gezielt erweitern, insbesondere durch die Erforschung und Anwendung von Wasserstoff in seiner flüssigen Form bei extrem tiefen Temperaturen. Ergänzend zum ECOMAT soll sich der EHC als führendes Zentrum für die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft mit internationaler Strahlkraft etablieren und in Verbindung mit dem ECOMAT ein leistungsstarkes Innovationsökosystem

für die Luft- und Raumfahrt bilden. Gleichzeitig soll damit die Clusterbildung der Bremer Wasserstoffwirtschaft unterstützt werden, die Transformation der Wirtschaft vorangetrieben und Bremen als Schlüsselstandort für angewandte Wasserstoffforschung positioniert werden.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie bezüglich der ursprünglichen Planung eines Neubaus hat die WFB im Jahr 2024 zentrale Rahmenbedingungen definiert und die Vision eines interdisziplinären Innovationsraums auf Spitzenniveau skizziert. Ziel ist es, Industrie, anwendungsbezogene Forschung, Entwicklung und Ausbildung räumlich zusammenzuführen. So kann ein international sichtbarer Leuchtturm entstehen, der den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Bremen stärkt und insbesondere der Industrie herausragende Perspektiven im Technologiefeld Wasserstoff eröffnet.

Eine geeignete Fläche zur Entwicklung des EHC bietet die Liegenschaft am Flughafendamm 40 in der Airport-Stadt, die – ehemals komplett und mittlerweile anteilig – als „Lufthansa Aviation Trainings Center (LAT)“ genutzt wird. Diese strategisch wichtige Fläche wurde nach Bekanntwerden der Verlagerungspläne der Lufthansa im Jahr 2022 durch das Wissenschaftsressort erworben und für Bremen zur zielgerichteten Nutzung gesichert. So konnte verhindert werden, dass die Liegenschaft an Dritte veräußert und nach reinen immobilienwirtschaftlichen Verwertungsinteressen entwickelt wurde.

Das Gelände bietet aufgrund seiner räumlichen Nähe zum ECOMAT als auch zum Partner Airbus ideale Voraussetzungen für die Ansiedlung des EHC. Zudem können die vorhandenen Flächen nach entsprechender baulicher Herrichtung durch die WFB schneller unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten weiterentwickelt werden, als wenn der EHC an anderer Stelle vollständig neu errichtet werden müsste.

Der Airbuskonzern hat seinen Zeitplan bezüglich der Aktivitäten im Bereich Wasserstoff angepasst. Das von Airbus unterzeichnete Memorandum of Understanding: „Absichtserklärung der Freien Hansestadt Bremen und Airbus Operations zur Umsetzung des ECOMAT Hydrogen Campus als Erweiterung des Technologiezentrums ECOMAT im Bereich der Wasserstoffanwendungen“ vom 29.02.2024 behält aber weiterhin seine Gültigkeit.

Im Kontext der verstärkten Nachhaltigkeitsbemühungen der HSB bzgl. eines möglichst ressourcenschonenden und energieeffizienten Flächeneinsatzes sieht die HSB die Möglichkeit, ihre Angebote in den übrigen Hochschulstandorten zu konzentrieren und somit der Ansiedlung des EHC die erforderlichen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Zudem wird die Hochschule von einer Weiterentwicklung der LAT-Liegenschaft zum EHC profitieren, da sich Anknüpfungspunkte zu den Lehr- und Forschungsaktivitäten der HSB, insbesondere in den Bereichen Zukunftsfähige Energie- und Umweltsysteme sowie Umweltverfahrenstechnik, ergeben. Hervorzuheben sind auch mögliche Kooperationen mit dem Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (IFAM) und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) als potentielle Mieter im EHC.

Das DLR will den sog. „LH2-Versuchstand“ im EHC realisieren, der im Rahmen des kürzlich vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) bewilligten Projekts „Hanseatic Hydrogen Center for Aviation and Maritime (H2AM)“ entstehen soll.

Für die Realisierung des EHC durch die WFB ist es erforderlich, dass die WFB die Liegenschaft Flughafendamm 40 erwirbt oder gegen eine in ihrem Besitz befindliche Liegenschaft tauscht. Derzeit ist das Grundstück im Eigentum der Freien Hansestadt

Bremen, im Streubesitz des Landes, der dem Wirtschaftsressort zugeordnet ist. Daher finden derzeit Gespräche zwischen der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation und der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft bezüglich eines Verkaufs oder eines Grundstückstauschs und eines geordneten Übergangs der Liegenschaft Flughafendamm 40 an die WFB statt.

Es ist vorgesehen, die entsprechenden Rahmenbedingungen bis zum Sommer 2025 zu klären, um die Übertragung des Grundstücks Flughafendamm 40 auf die WFB bis Herbst 2025 abzuschließen. In einer erneuten Beschlussvorlage werden dem Senat alle im Zusammenhang mit dem Grundstücksübergang und mit der Realisierung als EHC erforderlichen Kosten inklusive konkretem Finanzierungsvorschlag vorgelegt.

C. Alternativen

Es handelt sich aktuell um ein ressortinternes Prüfungs- und Klärungsverfahren mit offenem Ausgang und ohne Vorfestlegungen. Insofern werden keine Alternativen empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Klimacheck

Mit dem aktuellen Prüfungs- und Klärungsverfahren selbst sind keine Kosten verbunden. Das Prüfungs- und Klärungsverfahren hat keine genderspezifischen Auswirkungen. Im Falle einer Realisierung wird der Senat gesondert mit etwaigen Kosten, Genderprüfung und Klimacheck im Kontext der Grundstücksübertragung und Umsetzung des EHC befasst. Hierbei sind die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Kostenrahmen zu beachten und einzuhalten.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Finanzen und der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist zur Veröffentlichung geeignet. Die Senatsvorlage kann nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den dargestellten Sachstand zur Realisierung des ECOMAT Hydrogen Campus zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation und die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft um einen Bericht im Jahr 2025 über das Ergebnis der Verhandlungsgespräche.
2. Der Senat bittet die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation und die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft um Weiterleitung der Vorlage an

den Ausschuss für das Sonstige Sondervermögen zur Bewältigung der klimaneutralen Transformation der Wirtschaft und der staatlichen Deputation für Wirtschaft und Häfen sowie an den Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz, Informationsfreiheit und Digitalisierung zur Kenntnisnahme.